

# Viele Ausbildungsstellen bleiben unbesetzt

Während manche Branchen boomen, haben andere Unternehmen nur wenige Bewerbungen erhalten

**LANGENHAGEN (HG).** Der 1. August ist für viele junge Menschen ein besonderes Datum: An diesem Tag beginnt traditionell das neue Ausbildungsjahr. Und doch sind auch im September noch Stellen zu bekommen. Denn nicht alle Betriebe haben die Bewerbungen erhalten, die sie sich gewünscht hätten.

Beim Maritim Airport Hotel ist Direktor Dirk Breuckmann sehr zufrieden in diesem Jahr. „Wir haben alle Stellen für die Auszubildenden besetzen können – hatten auch mehr Bewerbungen als freie Stellen.“ 25 Lehrlinge haben ihre Ausbildung begonnen – in den vier Bereichen Koch, Restaurant, Veranstaltungen und Hotel. „Wir haben mit diesen Zahlen wieder das Niveau aus der Zeit vor Corona erreicht“, sagt Breuckmann. Insgesamt absolvieren derzeit 60 Personen ihre Ausbildung in seinem Hotel.

Hinsichtlich Lehrstellen ist das Haus also voll, Nachzügler haben keine Chance – auch wenn sich erfahrungsgemäß während des Jahres etwas ändern kann. „Einen Fachkräftemangel kennen wir nicht“, sagt Breuckmann, der auch Vizepräsident des Landesverbands Niedersachsen des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) ist und von dort andere Erfahrungswerte kennt.

Bei Logiline in Langenhagen sieht das anders aus. Dort hat nur eine Auszubildende zum 1. Au-



**Bei der Arbeit: Nina Wagner erklärt Olaf-Ulrich Krause ihre Tätigkeit. Die junge Frau macht ihre Ausbildung im Rechnungswesen - und fand vor zwei Jahren im Anschluss an ein Praktikum ihre aktuelle Lehrstelle.**

Foto: Stephan Hartung

gust angefangen. Insgesamt absolvieren derzeit bei dem mittelständischen Logistikunternehmen fünf Personen eine Ausbildung.

„Früher waren es doppelt bis dreimal so viele“, sagt Geschäftsführer Olaf-Ulrich Krause. Ganz unrecht sei ihm die Lage aber nicht: Man kümmerge sich dann jetzt lieber intensiver um den einen Lehrling.

Für den Beruf des Speditionskaufmanns seien aber noch Stellen frei, auf die man sich jederzeit bewerben könne. Das war auch zuletzt der Fall, als sich dann eine junge Frau unterjährig darauf beworben hat. „Wir haben sie dann in ein Praktikum aufgenommen, damit die Zeit genutzt wird, um Branche und Unternehmen kennenzulernen.“

Auch die Auszubildende im dritten Lehrjahr, Nina Wagner, kam so zu Logiline: Nach dem Kennenlernen auf der „Langen Nacht der Berufe“ 2022 in Hannover schloss sich ein Praktikum an. Der persönliche Kontakt werde immer wichtiger in der heutigen Zeit. „Die Schulen bereiten die jungen Menschen nicht gut aufs Arbeitsleben vor, die Familien ihre Kinder nicht auf das Leben“, sagt Krause.

Die Böhm Güterverkehrs GmbH hat jeweils zum 1. August und zum 1. September eine Lehrstelle besetzt, Nachrücker sind nicht vorgesehen. „Wir haben weniger Bewerbungen, die fehlende Qualität ist spürbar. Gerade am Allgemeinwissen sowie an Mathematik und dem Sozialverhalten mangelt es“, sagt Marcus Böhm, geschäftsführender Gesellschafter, der insgesamt derzeit zehn Auszubildende beschäftigt – neun Berufskraftfahrer (BKF) und einen Kaufmann. Aktuell sind zwei von zwei BKF-Stellen unbesetzt geblieben.

„Zuvor hatten wir maximal vier. Aber wir haben das reduziert wegen der internen Betreuung sowie der Bewerbungen und deren Qualität“, sagt Böhm, fügt aber an, dass Schulkooperationen fruchten. „Dadurch haben wir für 2026 quasi schon zwei Azubis fix.“

Die Agentur für Arbeit in Hannover berichtet, dass es eine stabile Bewerberzahl aus Langenhagen gebe. Mit 390 Menschen, die eine Ausbildung hätten anstreben können, sind es ungefähr so viele wie im Vorjahr (399). Etwa ein Drittel der Bewerberinnen und Bewerber, genau 114, haben eine Lehrstelle angetreten (Vorjahr: 131). 153 der Bewerberinnen und Bewerber fallen derweil in die Kategorie „unversorgt“ (Vorjahr: 116), haben also keinen Ausbildungsplatz erhalten. Viele haben eine Alternative gefunden oder werden anderen Statistiken zugeordnet.

„Wer unversorgt geblieben ist, wird von uns per Post angeschrieben. Wir bleiben mit den jungen Leuten in Kontakt“, sagt Holger Habenicht, Sprecher der Agentur für Arbeit. Was unmodern klingt, ist Vorschrift. „Wir dürfen als Behörde nicht per Whatsapp schreiben – auch wenn das mit Blick auf die jungen Menschen besser wäre.“ Dennoch arbeitet die Agentur online, beispielsweise wenn sie zu Veranstaltungen einlädt, die Informationen für Beruf und Ausbildung bieten.

Die Zahl der angebotenen Ausbildungsstellen in Langenhagen ist auf 508 gesunken – 46 Stellen gab es weniger als 2024. Habenicht betont jedoch, dass eine Auswertung für Langenhagen allein schwierig sei. „Die Jugendlichen suchen in ganz Hannover. Und die Betriebe stellen auch aus ganz Hannover ein.“

Die Stadtverwaltung, einer der größten Arbeitgeber in Langenhagen, hat zum 1. August sieben neue Auszubildende aufgenommen. Laut Sprecher Ralph Gureck ist das eine Zahl, die in etwa den Vorjahreswerten entspricht.

Auffälligkeiten gibt es bezüglich Quantität und Qualität der Bewerbungen. „Generell ist seit etwa drei Jahren ein deutlicher Rückgang der Bewerbungen zu beobachten. Auch die durchschnittliche Qualität hat in diesem Zeitraum leider abgenommen“, sagt Gureck. Erfreulich sei die Auslastung. „Wir konnten alle Stellen besetzen.“

# „Es geht oft um mehr als nur Übersetzungen“

Stadt Langenhagen sucht ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher

**LANGENHAGEN (HG).** In der Stadt Langenhagen gibt es viele Menschen, die sich ehrenamtlich als Dolmetscherin oder Dolmetscher engagieren. Diesen Pool an Freiwilligen will die Stadt nun noch professioneller aufstellen.

Die Stadt hat eine Förderung in Höhe von 4000 Euro von der Region Hannover erhalten, die sich auf zwei Jahre erstreckt. „Damit können wir auch Aufwandsentschädigungen bezahlen, wenn die Dolmetscherinnen und Dolmetscher einen Verdienstaufschlag oder Fahrtkosten hatten. Das ging vorher nicht“, sagt Justyna Scharlé, Beauftragte der Stadt Langenhagen für Integration und Chancengleichheit.

Bislang habe es in Langenhagen nicht an ehrenamtlich engagierten Personen gemangelt, die sich für Übersetzungen zur Verfügung stellen. „Vor allem dann, wenn wir in akuten Krisenzeiten aufrufen und um Unterstützung bitten, melden sich viele Helferinnen und Helfer“, sagt Scharlé. Das sei vor rund zehn Jahren bei der ersten Flüchtlingskrise so gewesen – und auch 2022 nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Menschen, die nach Deutschland kommen und die Sprache nicht sprechen, brauchen Unterstützung – bei Behördengängen, Arztbesuchen, bei der Wohnungssuche und ganz allgemein bei der Integration. Rund 100 Helferinnen und Helfer sind in der Stadt-Kartei registriert.

Mit der Förderung der Stadt steht alles nun auf festeren Beinen – nicht zuletzt, weil es im März für die Dolmetscherinnen und Dolmetscher eine Schulung gab. Die Stadt möchte noch mehr Personen für das Projekt gewinnen. „Dann können wir den Bedarf ermitteln, um uns dann später auch an die Politik zu wenden“, sagt die Integrationsbeauftragte. Im Idealfall gibt es dann auch Geld aus dem Haushalt der Stadt.

Dass der Bedarf groß ist, ist unbestritten. Neben den klassischen Herausforderungen im Alltag können die ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher von Schulen und Kindertagesstätten angefragt

werden – nicht nur als Hilfe für die Kinder, sondern vorrangig auch für Elterngespräche. „Das Feedback aus Schulen und Kitas ist klar: Das Projekt hilft. Vor allem die Themen Sprache und Sprachunterstützung sind wichtig. Es besteht der Wunsch nach einer Intensivierung, daher soll unser Pool noch weiter wachsen“, sagt Justyna Scharlé, bei der die Anfragen eingehen.

Teilweise kämen sieben bis acht Anfragen pro Woche – gebraucht würden Menschen, die Deutsch in eine andere Sprache übersetzen können. Besonders häufig würden derzeit dolmetschende Ehrenamtliche für Arabisch, Dari, Farsi, Kurdisch, Paschtu, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch gesucht.

Frédérique Anthierens ist eine der Ehrenamtlichen. Sie spricht Deutsch und Französisch als Muttersprache, besitzt zudem Grundkenntnisse in Englisch und Spanisch. „Das sind nicht die klassischen Sprachen für Flüchtlinge. Aber es geht ja auch oft um mehr als nur Übersetzungen – nämlich um Vermittlungen interkultureller Art“, sagt Anthierens, die seit fünf Jahren dolmetscht und bei dem Projekt von einem Erfolgsmodell spricht. „In den anderen Städten und Kommunen gibt es einen solchen Pool gar nicht.“

„Vom Dolmetscher wird man auch zum Coach und Sozialberater“, sagt Anthierens. Sie erzählt davon, wie sie andere Menschen bei Behördengängen begleitet. „Für die Menschen ist es wichtig, dass sie ein Sprachrohr haben und ernst genommen werden. Das beschleunigt die Integration – denn genau dann findet Teilhabe statt“, sagt Anthierens.

Mit Vorträgen und Seminaren trägt sie selbst zu dieser Integration von Menschen in Langenhagen bei. Laut der Statistik, die der Stadt vorliegt, leben aktuell 57.173 Menschen in Langenhagen – 10.712 von ihnen haben keinen deutschen Pass. Die zehn häufigsten Herkunftsländer dieser Personen sind Rumänien, die Türkei, die Ukraine, Polen, Bulgarien, Syrien, Italien, Spanien, Moldau und der Iran.



**Im Austausch: Justyna Scharlé (links) und Frédérique Anthierens prüfen den Pool an Dolmetschern und weitere Steigerungen.**

Foto: Stephan Hartung



**Gegner der Bettensteuer: Maritim-Hoteldirektor Dirk Breuckmann sieht in der zusätzlichen Abgabe eine empfindliche Schwächung des Wettbewerbsvorteils, den Hotels in Langenhagen bisher aufgrund ihrer Lage am Rande der Landeshauptstadt hatten.**

Foto: Mario Moers

## Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächen schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich – ohne es zu wollen und zu spüren – immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche.

Sogar der feine Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird

restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespannt und getrocknet. Durch „Rückfettung“ erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

PR-Anzeige

**Sonderangebot**  
30% Rabatt

Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.

kostenloser Abhol- und Bringedienst bis 100 km!

**Bio-Handwäsche**  
Wir waschen nach traditioneller Art.

**50 €\* GUTSCHEIN**  
\*ab heute 5Tage gültig

Restaurieren von Teppichen aller Art (Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern). Beseitigung von Wasserschäden

**Teppich Klinik**  
Lange-Feld-Straße 58  
30926 Seelze/Letter  
Tel.: 0511 - 10 59 28 81